



Die Schalttafel für das Modul. Alle Schaltelemente sind übersichtlich angeordnet.



Unter der Geländeoberfläche verbirgt sich der Schattenbahnhof der kleinen Anlage.

wissen, dass ich mein eigenes Gleissystem entwickelt habe. Hierbei dienen einige wenige angelötete Schwellen aus Leiterplatten als Spurhalter, und unregelmässig dazwischen angeklebte Holzschwellen ergeben ein realistisches feldbahnmässiges Gleisbild.

Kurz vor der Brücke von der Fabrik herkommend erstellte ich eine sehr enge Kurve, welche im Betrieb gerade so keine Probleme mit den Kupplungen darstellt. Wie im Original arbeitete ich in den engen Kurven mit einer leichten Spurerweiterung. Mit dem Gleis konnte ich dann auch die Brücke einbauen. Für zwei geplante Bahnübergänge lötete ich zwei Gleisprofile mehr ein, um eine Art Rillenschiene zu erstellen. Um einen sauberen Übergang an der Modulkante zu schaffen, schraubte ich die beiden Module zusammen und richtete sie aus. Danach schliiff ich die Schienen auf die gewünschte Länge und unterlegte das Gleis so lange mit dünnen Messingplättchen, bis die Höhe der Schienen genau gleich war.

## Grüner Daumen

Bevor ich mit dem Begrasen anfang, modellierte ich aus einem Sand-Leim-Gemisch den Feld- und Spazierweg. Ausserdem formte ich das Flussbett aus Sand, Steinen und kleinen Hölzern. Anschliessend trug ich eine Schicht «Fine Turf» von Noch auf das Gelände auf. Im Gegensatz zum ersten Modul färbte ich die Landschaft davor nicht grün, da die unregelmässige Färbung des «Fine Turf» ein besseres Aussehen der späteren Graslandschaft mit sich führt. Auf die Turfschicht brachte ich dann mehrere Schichten an Grasfasern auf. Genau wie beim ersten Modul. Dabei arbeitete ich mit vier verschiedenen Grasfaserfarben.

Ein weiteres kleines Highlight sollte der Gleisstummel zur alten Sandgrube werden. Da diese Strecke nicht mehr oft befahren wird, sollte sie grasbewachsen sein. Ich fertigte ein Probegleisstück an und begraste es. Danach rasierte ich alle Grasfasern mit meinem Elektrorasierer auf Schienenoberkante ab. Eine kleine Testfahrt zeigte, dass die Grasfasern den Kontakt der Lok zum Gleis noch etwas störten. Um dies zu vermeiden, schnitt ich die Grasfasern, die direkt an den Schienen standen ca. 1 mm unterhalb der Schienenoberkante mit einer Fussnagelschere ab. Fussnagelschere?! Ja genau, denn mit dieser kann man dank der Rundung das Gras leichter schneiden als mit einer geraden Schere. Ein weiterer